

Kreisbote

45. Jahrgang · Nr. 38 / 16. September 2020 · Auflage: 51.572

Rosental 4 · 87600 Kaufbeuren · Tel. 08341/8098-0 · Fax 08341/8098-49 · E-Mail: anzeigen-kt@kreisbote.de / redaktion-kt@kreisbote.de

www.kreisbote.de

Busstreik: VC entschuldigt sich

Kaufbeuren – Nach dem Streik der Kaufbeurer Busfahrer am vergangenen Mittwoch räumt die Verkehrsgesellschaft Kirchweintal (VG) eine Panne in der Informationsweiterleitung ein. Am Dienstag, 8. September wurde dem Unternehmen mitgeteilt, dass die Gewerkschaft Verdi auch in Kaufbeuren ihre Mitglieder zum Streik aufgerufen hat. Daraufhin habe die VG sofort eine Information per E-Mail an alle Schulen, Aufwandsträger sowie Kommunen gesendet. Doch sei es an diesem Tag zu einer Fehlfunktion im Mail-Server gekommen. In einer E-Mail an alle betroffenen Schulen entschuldigt sich die VG: „Sollte Ihnen aufgrund dieser Datenpanne ein Mehrakwand entstanden sein, möchten wir uns in aller Form bei allen Beteiligten entschuldigen. Gleichzeitig bedanken wir uns für die geleistete Arbeit von Ihnen, zum Wohle aller Schulkinder. Wir werden dies jedoch zum Anlass nehmen, um unsere Informationskette in Zukunft weiter zu verbessern.“ kb

Kaufbeuren und Ostallgäu

6.500 Euro für den guten Zweck

Kaufbeurer Bernhard »Bam« Epple läuft die 218,8 Kilometer schneller als erwartet

Kaufbeuren – Nach 28 Stunden und 29 Minuten war es vollbracht: Der Ultraläufer Bernhard Epple kam unter tosenden Beifall am Spitalhof Kaufbeuren an. Viele Interessierte, Wegbegleiter und Freunde waren gekommen, um den Zieleinlauf hautnah miterleben. Erschöpft, aber unendlich glücklich beendete Bam, wie er von vielen auch nur genannt wird, seine Tortur. 218,8 Kilometer, so lang ist die Schlosspark-Radrunde, hatte er für einen guten Zweck zu Fuß überwunden.

Das hervorragende Wetter während des gesamten Laufes spielte ihm durchweg in die Karten. Großartig war auch die Bereitschaft für einen guten Zweck zu spenden. 125 Personen und elf Firmen öffneten ihren Geldbeutel für ein Projekt von Zimmer Relief e.V. Das gesamte Geld (6500 Euro) geht nun nach Sinabawe in einen Inklusionskindergarten. Lesen Sie mehr darüber auf Seite 5.



Ultraläufer Bernhard Epple (grünes T-Shirt) wird von Helfern auf seinem langen Weg begleitet.

Foto: Zimmer Relief

Unsere neue Website!

Klicken Sie rein!

Allgäuer Insektingitter®

HARTIG

Glasdächer Sonnenschutz

www.hartig-info.de

»Nicht mehr zu toppen«

Bernhard »Bam« Eppe erläuft für den guten Zweck 6.500 Euro

Landkreis/Kaufbeuren – Für Bernhard Eppe alias „Bam“ ist es ein absolutes Highlight: Der Ultraläufer aus Kaufbeuren hat sich mit seinem Lauf über die Schlossparkrunde wohl selbst ein Denkmal gesetzt. In 28 Stunden und 29 Minuten kam er am vergangenen Samstag erschöpft, aber sehr glücklich im Ziel an. Ganz viele Neugierige und Interessierte, aber auch viele Freunde wollten bei diesem Moment am Spitalhof in Kaufbeuren dabei sein. Lächelnd absolvierte er die letzten Schritte seiner insgesamt 218,8 Kilometer. Auch, weil er wusste, dass dieser Benefizlauf eine stolze Spendensumme eingebracht hat.

Am Freitagmittag um 12 Uhr setzte sich Bam in Bewegung. Er war bereit, hatte sich die vergangenen Wochen und Monate auf dieses Event akribisch vorbereitet. Immer an seiner Seite waren die sogenannten Supporter, die Helferinnen und Helfer, die nicht mehr von ihm wichen. Schon beim Start strahlte die Sonne. Das Wetter spielte nicht nur dem 49-jährigen, sondern auch den Unterstützern und Organisatoren vollends in die Karten. „Ich

konnte diesen Lauf richtig genießen“, blickte Eppe freudestrahlend zurück. Kein Regen in Sicht, ein phantastischer Sternenhimmel in der Nacht, und der befürchtete Nebel in den Morgenstunden blieb aus – besser hätten die Bedingungen für diesen Benefizlauf nicht sein können. „Ich hatte nie das Gefühl, dass ich zu spät dran bin“, so Bam. Es lief schon fast zu perfekt. Die ganze Zeit über hatte er eine Ablenkung. Die Gesprächsthemen gingen nicht aus. Das hatte er sich so gewünscht, auch wenn er phasenweise nur zugehört hat. Hin und wieder gesellten sich einige Läufer dazu und liefen abschnittsweise mit.

Bam absolvierte die Schlossparkrunde, eigentlich eine Fahrradstrecke, gegen den Uhrzeigersinn. Von Kaufbeuren machte er sich auf über Aitrang, Görisried, Unterthingau in den Süden des Ostallgäus. Über Nesselwang, Füssen, Schwangau, Steingaden und Rettenbach am Auerberg ging sein Weg weiter in den Norden des Ostallgäus über Waal, Buchloe, Lamerdingen, Türkheim, Pforzen bis ins Ziel, dem Spitalhof in Kaufbeuren. Dort wurde sogar extra ein „Welcome-Bam-Bier-

garten“ errichtet. Bastian Mögele, Vorsitzender der Hilfsorganisation ZimRelief, begleitete Bam etappenweise viele Kilometer auf dem Fahrrad. Die erfreuliche Nachricht, dass während des Laufs sogar die Spendenbereitschaft weiterhin wuchs, beflügelte Bam, dessen Fußsohlen mittlerweile brannten. „Das war für mich der geilste Moment als ich hörte, dass die Summe nach oben schoss.“ Selbst für einen Zwischenstopp in einem Kneippbecken bei Kilometer 200,5 war noch Zeit, ehe Eppe gelöst Richtung Kaufbeuren lief.

Der Empfang wird genauso unvergessen bleiben wie die Spendensumme. Am Ende sind rund 6.500 Euro zusammengekommen. „Das ist einfach irre“, strahlte Bam über das ganze Gesicht, während er die vielen Glückwünsche entgegennahm. Der gesamte Erlös fließt in ein von ZimRelief initiiertes Projekt in Simbabwe. „Takunda Shungru Trust“ unterstützt und fördert gehörlose Kleinkinder und Jugendliche. Für Eppe waren die 219 Kilometer der Höhepunkt in seiner bisherigen Laufbahn als Ultraläufer. „Das ist nicht mehr zu toppen.“

sg



Aus den Händen von Bastian Mögele, Vorstand von ZimRelief, erhält Ultraläufer „Bam“ Eppe Medaille und Dankesurkunde. Arno Jauchmann (im Hintergrund) moderierte.

Foto: ZimRelief